

9. XII. 76

Wester Herr Kleinen!

Ihrem Anliegen kann ich noch vor dem
Herrn⁹ entsprechen. Natürlich habe ich
Karl gekannt; ich war ja Krankenpfleger als
er auch im Revier war, allerdings war ich
auf Block 7/2, aber auch auf Block 26 waren
wir zusammen.

Ich kannte ihn als einen stets frohlichen
Menschen. Wir unterhielten uns öfters über
unsere Tugendarbeit; wir waren ja beide fast
gleich alt und hatten ähnliche Ansichten.
Auf dem Krankenlager sah ich ihn ab
und zu beschäftigt mit Schraffen und
Schreiben. Aber ich frag ihn nicht näher.

Im Arbeitskommando waren wir nie zusammen.
So viel mir bekannt, musste er ab und zu
wieder auf den Block, damit er nicht auf
Invalidentransport kam. Aber er hielt es da
nicht lange aus. Ich bemerkte wie stark er
sich zusammenriss, um durchzuhalten; sein
Knurren zum Priestertum war überzeugend

und stark. Er schien mir, seine Leidens-
fähigkeit zu verdecken und zu akzeptieren
mit seinem frohen und eisernen Willen.

Ich weiss noch einige gute Dinge aber nur
von P. Pies, von dem ich wusste, dass er mehr
Beziehungen zu Karl hatte als ich.

Bei seiner Priesterweihe war ich
dabei.

Ich darf versichern, dass ich Ihnen
gewissenhaft meine etwas düstigen, aber
aus der Seele sich ergebenden Angaben
gemacht habe.

Mit herzlichem Grüssen zum Advent

Hr. F. Krause H.